

## Schulgemeinschaft Camphill gewinnt Social-Media-Preis

ÜBERLINGEN (sz) - 30 Projekte haben zum Jahreswechsel auf Facebook um Aufmerksamkeit gekämpft, denn das Stadtwerk am See rief zum jährlichen Social-Media-Wettbewerb. Bei diesem Teil des Zukunftspreises bestimmt die Bevölkerung den Gewinner. 500 Euro gehen an das Projekt, das die meisten Stimmen sammelt. Die Camphill-Schulgemeinschaft Brachenreuth entschied in diesem Jahr das Rennen für sich.

Insgesamt 356 Stimmen gingen an das Natur- und Artenschutz-Projekt. „Über den Social Media Wettbewerb präsentieren wir alle Bewerber der Öffentlichkeit und binden die Facebook-Gemeinschaft in die Bewertung ein“, so Susi Mikulic, Projektleiterin beim Stadtwerk am See. „Es ist spannend zu beobachten, welche Projekte auf der sozialen Plattform das Rennen machen, und meistens, so wie auch dieses Mal, ist es ein Krimi bis zum Schluss.“

Camphill-Mitarbeiterin Antje Großmann freut sich riesig. „Die Nachricht über den Gewinn hat uns den Start nach den Ferien sehr versüßt.“ Sie ist eine von drei Verantwortlichen für die Gartenwerkstatt und Gartenklasse des Bildungsträgers und hatte das Bienenprojekt beim Wettbewerb eingereicht. „Mit unserer schuleigenen Imkerei möchten wir mit unseren Kindern und Jugendlichen einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Naturschutz leisten“, erklärt Großmann das Projektziel. Umgesetzt wird es in zwei Stufen: im ersten Schritt wurde ein Bienenvolk angeschafft, anhand dessen die Schüler und Schülerinnen Einblick in das Leben eines Bienenvolkes und die Arbeit eines Imkers gewinnen. Mit den 500 Euro vom Stadtwerk möchte die Camphill-Schulgemeinschaft nun die Stufe zwei in Angriff nehmen und zwei weitere Bienenvölker anschaffen.

### Kurz berichtet

#### Kartenvorverkauf für Griesebigger-Ball startet

KRESSBRONN (sz) - In diesem Jahr veranstaltet der Narrenverein Griesebigger Kressbronn wieder den „Heimat nei der Ball“. Karten gibt es im Vorverkauf am 21. und 28. Januar von 9 bis 10.30 Uhr in der Festhalle Kressbronn (Seiteneingang).

#### Patrozinium zu Ehren des heiligen Sebastian

BETZNAU (sz) - In Betznau wird am Freitag, 20. Januar, das Patrozinium zu Ehren des heiligen Sebastian gefeiert. Der Festgottesdienst in der Sebastianskapelle mit Pfarrer Nopenberger findet um 9.30 Uhr statt. Wie jedes Jahr wird auch heuer eine Abordnung des Schützenvereins teilnehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird traditionell in den Häusern der Betznauer oder beim „Griechen“ weitergefeiert.



## Streibemahder stellen Jubiläums-Narrenbaum

ERISKIRCH (sz) - Die Narrenzunft Streibemahder hat am Sonntag zur ersten eigenen Veranstaltung in dieser Fasnet auf den Festplatz „Neue Mitte“ eingeladen: dem Jubiläums-Narrenbaumstellen. Erstmals führte der neu ins Leben gerufene Büttel das Narrenbaumstellen an. Im Jubiläumsjahr begleitete der Fanfarenzug König Wilhelm aus Langenargen musikalisch die Baumträger. Zunftmeister Christian Eisele gab den „Startschuss“ fürs Stellen des Narrenbaums. Mit routinierten Handgriffen richteten die Streibemahder und Schussenhexen trotz Gegenwind den Baum auf und verschafften ihm einen sicheren Stand (Fotos: Streibemahder). Dieses Mal hängen nicht nur die Fahnen der Zünfte am Baum. Ein Zusatzschild mit der Jubiläumszahl „40“ schmückt ihn in nicht alltäglicher Weise. Im Anschluss an das Stellen tanzten die „Streibi-Kids“ für die begeisterten Gäste.

## Diskussion über Datierung ist ein gutes Zeichen

Ersterwähnungsurkunde von vor 1250 Jahren steht im Mittelpunkt der Eröffnungsveranstaltung für das Jubiläumsjahr

Von Andy Heinrich

LANGENARGEN - Anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung vor 1250 Jahren hat die Gemeinde Langenargen am Montagabend in der voll besetzten katholischen Pfarrkirche St. Martin den Auftakt für eine ganze Reihe von größeren und kleineren Veranstaltungen gefeiert. Im Mittelpunkt der Eröffnungsfeier zum Jubiläum stand der Vortrag von Peter Erhart, Stiftungsarchivar in St. Gallen, der über die Datierung der Ersterwähnungsurkunde des Orts sprach. Musikalisch begleitet wurde der Abend vom Trio Tocatta.

Im Jahr 773, vor 1250 Jahren, wurde Langenargen als „Argona“ und „Arguna“ erstmals urkundlich erwähnt. Für die Gemeinde und ihre Bewohner ein guter Grund, den Geburtstag in diesem Jahr gebührend zu feiern. „Nach intensiver Arbeit gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen sowie unserem Gemeindearchivar können wir das Jubiläum in diesem Jahr besonders würdigen. Ich wünsche uns ein gutes Gelingen und unvergessliche und unterhaltsame Stunden. Lassen Sie sich vom Geist des Aufbruchs und den Gemeinsamkeiten anstecken“, sagte Bürgermeister Ole Münder bei der Eröffnungsfeier, ehe St. Gallens Stiftungsarchivar mit seinem Vortrag „Arguna 773 - Der Raum Langenargen im frühen Mittelalter“ spannende Einblicke in die Historie Langenargens gewährte.

In seinem Referat erklärte Erhart, dass man mit dem letztmöglichen Datierungsjahr für die urkundliche Ersterwähnung von 773 alle Möglichkeiten, auch jene der Jahre 769, 770, 771 und 772, abgedeckt habe.

Dies vor dem Hintergrund, dass es bis heute zur Datierung der Ersterwähnung verschiedene Auffassungen und Diskussionen gebe: „Solche Unsicherheiten sind für Jubiläumfeierlichkeiten nicht vorteilhaft, doch sollten diese keinesfalls zu Nervosität bei den Veranstaltern führen. Drei Jahre Unterschied sind über einen Zeitraum von 1250 Jahren hinweg zu vernachlässigen und ohnehin schon exakt. Zudem handelt es sich ohnehin nicht um das Geburtsjahr der Gemeinde, sondern um die erste schriftliche Bestätigung von deren Existenz“, erklärte der Hüter der Urkunden. Er betonte, dass die Diskussion über solche Datierungsmöglichkeiten ein gutes Zeichen sei und von einem tie-

fen Interesse an den Schriftstücken aus einer fernen Vergangenheit zeuge.

Musikalisch passend begleitet wurde der Abend vom Trio Tocatta um Patrick Brugger (Orgel), Florian Keller und Daniel Bucher (Trompete, Flügelhorn, Corni da Caccia), die mit Werken von Giuseppe Torelli, Percy Fletcher, Georg Friedrich Händel sowie von Antonio Vivaldi, Denis Bédard und Eric Ewazen die Gäste begeisterten. Im Anschluss nutzten die zahlreichen Gäste die Gelegenheit, sich beim Stehempfang im Münzhof auszutauschen und sich über die wechselvolle, lebendige und bewegte Geschichte Langenargens sowie über das laufende Festjahr zu unterhalten.



Im Jahr 773, vor 1250 Jahren, wurde Langenargen als „Argona“ und „Arguna“ erstmals urkundlich erwähnt. FOTO: ANDY HEINRICH

## Neuer Selbsthilfe-Wegweiser für den Bodenseekreis ist online

Seite bietet Kontaktdaten und eine Übersicht der Treffen von Gruppen in der Region - Auch eine gedruckte Version ist erhältlich

BODENSEEKRIS (sz) - AD(HS), Diabetes, Krebs, Sucht, Trennung, Sterbebegleitung: Es gibt viele Lebenssituationen, in denen der Austausch mit Betroffenen guttun kann. In Selbsthilfegruppen kann man Halt finden, Kontakte knüpfen und sich austauschen. Im aktuellen Selbsthilfe-Wegweiser des Bodenseekreises sind hierfür rund 140 Selbsthilfe- und Hospizgruppen sowie Anbieter professioneller Hilfen und die dazugehörigen Kontaktdaten aufgeführt.

Selbsthilfegruppen sind längst eine wichtige Ergänzung der ärztlichen Versorgung. Ihre Themen kön-

nen jeden betreffen, sie reichen von Adipositas, Borreliose, Diabetes bis zu Krebs, Trennung und Trauer. Denn Lebenslagen und Lebensphasen ändern sich und fordern von den Betroffenen und Angehörigen immer wieder eine Anpassung des Lebensalltags. Gerade der Austausch über Erfahrungen im Hinblick auf schwierige emotionale, soziale, praktische, medizinische und rechtliche Aspekte kann wertvoll und auch tröstend sein. Die Angebote im Selbsthilfe-Wegweiser sind mit Kontaktdaten sowie den Orten der Treffen übersichtlich angeordnet. Zudem

werden das Selbsthilfe-Netzwerk, die Kontaktstelle sowie der Lenkungs-kreis Selbsthilfe vorgestellt.

Der Selbsthilfe-Wegweiser wird von der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Landratsamtes herausgegeben und kann online unter [www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/selbsthilfe/selbsthilfe-wegweiser](http://www.bodenseekreis.de/soziales-gesundheit/selbsthilfe/selbsthilfe-wegweiser) heruntergeladen werden. Den gedruckten Wegweiser gibt es per Mail an [selbsthilfe@bodenseekreis.de](mailto:selbsthilfe@bodenseekreis.de) oder unter Telefon 07541/2045838. Dort werden auch Fragen rund um das Thema Selbsthilfe beantwortet.

ANZEIGE



Jetzt  
10%  
sparen

Abonnenten erhalten  
10% Rabatt auf jedes Ticket!

AboKarte

Abonnenten haben's besser.

### The Who and the What Schauspiel von Pulitzerpreisträger Ayad Akhtar

Donnerstag, 26. Januar 2023, 20 Uhr, Ravensburg, Konzerthaus

Der US-amerikanische Autor und Pulitzerpreisträger Ayad Akhtar ist einer der wichtigsten Dramatiker unserer Zeit. Mit „The Who and the What“ hat er ein ebenso pointenreiches wie tiefgründiges Schauspiel geschrieben, das brisante gesellschaftliche Themen mit einer warmherzig erzählten Vater-Tochter-Geschichte verbindet (mit Hanna Czypionka in der Rolle von Afza!) und gleichzeitig ein leidenschaftliches Plädoyer ist für die Freiheit der Gedanken, für Toleranz und die Liebe.

Eintritt: ab 15 €\*

Tickets erhältlich unter [schwaebische.de/tickets](http://schwaebische.de/tickets) sowie unter der Tickethotline: 0751/2955 5777.

\*zzgl. Versand- und Bearbeitungsgebühren

Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung  
Gränzboten • Heuburger Bote • Trossinger Zeitung  
Ipf- und Jaqst-Zeitung • Aalener Nachrichten

